



Pressemitteilung

Bestattungsfachmesse BEFA 2014 vom 29.-31. Mai in Düsseldorf Forum und Kunstausstellungen

Die Umbrüche in der Bestattungskultur und die neuen Herausforderungen, die sich daraus für Bestatter sowie für die gesamte Branche ergeben – diese Themen lassen sich nicht nur nebenbei behandeln. Deswegen hat die BEFA 2014, die weltgrößte Bestattungsfachmesse vom **29.-31. Mai in Düsseldorf**, ein Forum initiiert. In Workshops, Podiumsdiskussionen und Vorträgen stellt die BEFA die Fragen, die alle angehen und jeden interessieren. Das Fachforum zu den aktuellen Themen der Bestattungsbranche versammelt kompetente Fachreferenten aus den verschiedensten Disziplinen und erfahrene Bestatter. Zudem setzen sich insgesamt sechs Kunstausstellungen mit den Themen Tod, Bestattung und Sterben auf unterschiedlichste Weise auseinander.

Die Vorträge

Soziologie und Ökologie

Dr. Frank Thieme von der Ruhr-Universität Bochum stellt seine neueste Studie zur Soziologie der Bestattung vor. **Dipl. Ing. Dr. Gebhard Schetter** behandelt Fragen zur Ökologie und Emissionsreduktion in Krematorien. Über die tröstende Wirkung der gestalteten Blume spricht **Anna Lindner** vom Fachverband Deutscher Floristen e.V. und die Religionswissenschaftlerin **Dr. Corinna Kuhnen** beschäftigt sich mit dem Thema Bestattung und Migration.

Tod in der Eiszeit

Um Tod und Bestattung in der Eiszeit geht es in dem archäologischen Vortrag von **Prof. Gerd-Christian Weniger** vom Neanderthal Museum Mettmann, **Prof. Dr. Reinhard Hoeps** von der Universität Münster stellt theologische Perspektiven der Ästhetik des Totengedenkens im 21. Jahrhundert vor, der Theologe **Dr. Klaus Dirschauer** widmet sich der verbalen Kompetenz des Bestatters.

Bestattungsvorsorge und Sozialamt

Zum Thema Bestattungsvorsorge und Sozialamt referiert Rechtsanwalt **Ingmar Montagna**; **Dr. Michael C. Albrecht** vom Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands erläutert eine nachhaltige Friedhofsnutzung. Nicht zuletzt präsentiert **Gabriele Rauße** vom TÜV Rheinland die Vorteile der Markenzeichen-Zertifizierung. Ein prominent besetztes Podium diskutiert über den Bestattermarkt und Kundenwünsche.

Gespräch zwischen den Generationen

Den Dialog zwischen den Generationen führen Seniorchef und junger Bestatter: **Rolf und Christian Matthießen** im Zwiegespräch über die Bestatter-Ausbildung damals und heute.

Die Kunstausstellungen

Der Tod in der Karikatur

Insgesamt sechs begleitende **Kunstausstellungen** und das **BEFA-Filmprogramm** fördern die Auseinandersetzung mit den bestattungskulturellen Fragen unserer Zeit. Kirsten Vollmer, Hans-Joachim Uthke und Exponate aus der Sammlung von Dr. Koos van Weringh bilden die Kunstausstellung „**Der Tod in der Karikatur**“. Frank Schönebergs Totenmasken, das Fotoprojekt „Letzte Inszenierungen“ und phantastische Särge aus Ghana runden das Ausstellungsprogramm ab.

Mit liebevollem und doch pointiertem Strich nimmt die Zeichnerin **Kirsten Vollmer** Situationen aus dem Bestatteralltag aufs Korn. Immer hat Kirsten Vollmer neben ihrem feinen humoristischen und ironischen Ansatz auch die gesellschaftliche Bedeutung der bestattungskulturellen Fragen im Blick. Ihre Ausstellung „**Bestattung im Spiegel des Zeitgeistes**“ weist auf Missstände hin und regt zum Nachdenken an.

Die humoristische Seite des Todes hat der Zeichner und Karikaturist **Hans-Joachim Uthke** für sich entdeckt. In Uthkes Strich steckt ein gehöriger Schuss Bosheit, die aber menschlich bleibt. Fein getuschte Totenschädel, Kaltnadel-Radierungen von streitenden Skeletten und ein Gerippe, das zum „Streik“ aufruft, weil es seinen Zustand für untragbar hält, gehören zu Uthkes Repertoire. Zu sehen in „**Mit Spott und spitzer Feder**“.

Koos van Weringh ist leidenschaftlicher Zeitungsleser und seine besondere Liebe gilt der politischen Karikatur. Mehr als 150.000 solcher Zeichnungen hat er im Laufe von 60 Jahren gesammelt. Auf der BEFA 2014 ist in „**Gevatter Tod und die Politik**“ eine Auswahl davon zu sehen: Besonderes Augenmerk liegt dabei auf historischen Karikaturen, die sich mit den Themen Gewalt und Tod in totalitären Systemen befassen – vom Faschismus bis hin zum Stalinismus.

Letzte Bildnisse

„**Letzte Inszenierungen**“ – ein Fotoprojekt von **Thomas Brenner**, das vom Kuratorium Deutsche Bestattungskultur gefördert wird, machte zunächst im rheinland-pfälzischen Kaiserslautern von sich reden und ist nun auf der BEFA zu sehen. Auf großen beleuchteten Plakatwänden an Bushaltestellen hat der Tod Platz gegriffen und unterbricht mit eindringlichen und nachdenklich machenden Bildern und Sätzen den Fluss des Alltags. Seit rund 60 Jahren ist es in Ghana Tradition, Menschen in ungewöhnlichen Särgen zu bestatten. Die großen bunten Holzanfertigungen bilden Tiere, Schiffe oder Früchte nach: Meist Gegenstände, die einen Bezug zum (Berufs-)leben des Verstorbenen haben.

„**Phantastische Himmelsreise – Särge aus Ghana**“ heißt die Ausstellung der **Galerie Kromholz & Schnake**.

Wer um einen geliebten Menschen trauert, wünscht sich oft nichts sehnlicher, als etwas Besonderes von ihm für immer zu bewahren. Mehr als nur die Erinnerung, mehr als Fotos oder persönliche Gegenstände des Toten. Etwas Unverwechselbares sollte es sein. Die alte Kunst der Totenmaske feiert deshalb eine Renaissance. Der Bestatter **Frank Schöneberg** hat diese Kunst neu kultiviert und zeigt in „**Letztes Bildnis – Totenmasken**“ besondere Exponate.

Pressekontakt; BEFA Messegesellschaft mbH, Volmerswerther Str. 79, 40221 Düsseldorf, **Eva Schmidt**, Redakteurin, Tel.: + 49 (0) 211-160 08 27, Fax: + 49 (0) 211-160 08 60, www.befa2014.de, news@befa2014.de

Die Pressemitteilungen finden Sie ebenfalls in digitaler Form unter www.bestatter.de/news/befa